



Die Kernspintomographie - Ein innovative und sichere High-Tech-Methode

Mit Hilfe der Kernspintomographie, die keine Röntgen- oder radioaktiven Strahlen, sondern ein starkes Magnetfeld und Radiowellen einsetzt, lassen sich in kurzer Zeit gestochen scharfe Schichtaufnahmen nahezu jeder Körperregion anfertigen.

Mit immer leistungsfähigeren Geräten können Radiologen über viele Organe und Körperteile präzise Informationen gewinnen. Die Kernspintomographie eignet sich zur bildlichen Darstellung fast aller Organe und Gewebe. Sie kann andere Diagnoseverfahren, wie z. B. die klassische Röntgenuntersuchung, sinnvoll ergänzen, aber auch Verfahren ersetzen, bei denen bisher ein Eingriff in den Körper notwendig war.

Ob die Untersuchungsmethode aber in Frage kommt oder überhaupt eine optimale diagnostische Beurteilung ermöglicht, hängt von der zu klärenden Fragestellung und der zu untersuchenden Körperregion ab und muss individuell entschieden werden.

Conradia bietet Ihnen an sieben Standorten ein umfassendes Spektrum radiologischer sowie nuklearmedizinischer Diagnose- und Therapieformen:

- ① Bergedorf,
Alte Holstenstraße
Alte Holstenstraße 16
21031 Hamburg
- ② Bergedorf,
Weidenbaumsweg
Weidenbaumsweg 6
21029 Hamburg
- ③ Am Bethesda
Krankenhaus
Glindersweg 80
21029 Hamburg
- ④ Am Krankenhaus
Tabea
Kösterbergstraße 32
22587 Hamburg
- ⑤ Gesundheitszentrum
Harburg
Am Wall 1
21073 Hamburg
- ⑥ Am Johanner-
Krankenhaus
Am Runden Berge 3
21502 Geesthacht
- ⑦ In der Capio
Elbe-Jeetzell-Klinik
Hermann-Löns-Straße 2
29451 Dannenberg

Kernspintomographie (MRT)

Liebe Patientinnen, liebe Patienten!

Die Kernspintomographie ist ein modernes Untersuchungsverfahren, das es ermöglicht, ohne Einsatz von Röntgenstrahlen Bilder aus dem menschlichen Körper und so Erkenntnisse über zahlreiche Erkrankungen zu gewinnen. Diese Broschüre informiert Sie über die diagnostischen Einsatzgebiete und den Untersuchungsablauf.

Dies ist eine kostenlose Patientenbroschüre zum Mitnehmen. Sprechen Sie uns für weitere Informationen bitte an!

Zentrale Terminvergabe

☎ 040 25 33 010
www.conradia.de

Stand: 12/2014



Präzise High-Tech-Diagnose

Strahlungsfrei und schonend

Die Haupteinsatzgebiete der Kernspintomographie (MRT)

MRT von Gehirn und Rückenmark

Zur zuverlässigen Diagnose von Erkrankungen wie Multipler Sklerose, Schlaganfall, Tumoren oder Entzündungen, aber auch frühkindlichen Hirnschädigungen und Fehlbildungen.

MRT der inneren Organe

Mit Ausnahme der Lunge zur präzisen Erkennung von Entzündungsherden, Tumoren, Metastasen und anderen Organveränderungen sowie der Darstellung der Gallenwege und des Ausführungsgangs der Bauchspeicheldrüse.

MRT von Wirbelsäule und Gelenken

Identifizierung von Veränderungen an Gelenken und Gelenkknorpeln, Untersuchungen von Ellenbogen, Hand, Knie, Sprunggelenk und Fuß; problemlose Darstellung des Wirbelkanals ohne Eingriff in den Körper.

MRT der weiblichen Brust

Empfindlichste Untersuchung zur Entdeckung bösartiger Brusttumoren, ergänzt Mammographie und Ultraschall (Sonographie).

MRT der Gefäße (MR-Angiographie)

Standardverfahren zur Darstellung der Arterien von Hals, Bauch/Becken und Beinen zur Früherkennung

von Durchblutungsstörungen bspw. aufgrund von verengten Gefäßen; schonende Alternative zur konventionellen Angiographie (mittels Katheter).

Vor der Untersuchung

Die MRT ist ein strahlungsfreies, schonendes Verfahren, das auch bei Schwangeren und Kindern problemlos angewendet werden kann.

Da es im Magnetfeld zu Fehlfunktionen kommen kann, sind Patienten mit bioelektrischen Implantaten (z.B. Herzschrittmacher, Insulinpumpe, Neurostimulator, Innenohrprothesen) von der Untersuchung ausgeschlossen.

Es sind keine besonderen Vorbereitungen nötig. In einem Aufklärungsgespräch wird auf wichtige Details hingewiesen, z. B. das Abgeben aller metallischen Gegenstände (wie Uhren, Hörgeräte etc.).

Während der Untersuchung

Die Untersuchung dauert je nach untersuchter Körperregion und Fragestellung wenige Minuten bis zu einer halben Stunde. Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, die sich anfangs langsam in die Öffnung des Geräts, also in Richtung Magnet, bewegt. Sie befinden sich dann ganz oder – etwa bei einer Untersuchung des Kniegelenks – teilweise im Gerät. Wenn Sie unter Platzangst leiden oder die Untersu-

chung im Gerät als zu eng empfinden, können wir Ihnen auch ein leichtes Beruhigungsmittel verabreichen. Sehr selten kann eine kurze Narkose notwendig werden. Während der Untersuchung können Sie über eine Wechselsprechanlage jederzeit mit der Röntgenassistentin sprechen, falls Probleme auftreten.

Lautes Klopfen, muss das sein?

An- und abschaltende Magnetfelder erzeugen relativ laute, klopfende Geräusche, die manche Patienten als störend empfinden. Sie erhalten daher Ohrstöpsel oder einen geschlossenen Ohrschutz. Bei den meisten Untersuchungen können Sie über den Ohrschutz auch Musik hören.

Kontrastmittelgabe

Sollten unterschiedliche Gewebe nicht ohne weiteres abgegrenzt werden können, stehen spezielle, gut verträgliche Kontrastmittel zur Verfügung, die über eine Körpervene verabreicht werden und eine weitergehende Beurteilung erlauben.